

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Dienstag den 24. September 1867.

(307—2)

Nr. 7155.

Kundmachung.

Bei dem krainischen Mädchen-Stiftungsfonde werden hiemit nachfolgende Stiftungen zur Wiederbesetzung ausgeschrieben:

1. Die Friedrich v. Weitenhiller'sche Mädchen-Aussteuerstiftung, und zwar vier Plätze à 63 fl. 90 kr. Zum Genuße derselben sind wohlherzogene Mädchen armer Eltern, welche sich im wirklichen Brautstande befinden, oder in Ermanglung derlei Competentinnen solche, welche in den Jahren 1864, 1865, 1866 und 1867 in den Stand der Ehe getreten sind, berufen.

2. Der zweite Platz der Antonia Perdy'schen Fräulein-Stiftung im Jahresbetrage von 42 fl. ö. W.

Zum Genuße dieser Stiftung sind adelige Töchter mit erreichtem 6. bis zum vollendeten 18ten Lebensjahre, welche in Laibach wohnhaft, arm und entweder ganz elternlos oder doch vaterlos sind, und in Ermanglung der in Laibach wohnhaften Bewerberinnen auch andere im Herzogthume Krain wohnhafte adelige Töchter unter den obangedeuteten Bedingungen berufen.

Ein vollständiger Nachweis des Adels ist nicht erforderlich, sondern es genügt, wenn die Familie der Bewerberin allgemein als adelig angesehen wird.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftungen bewerben wollen, haben die mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche bis

10. October 1867

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 17. September 1867.

K. k. Landesregierung für Krain.

(310—2)

Nr. 725.

Concurſ.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Actuarstelle mit dem Gehalte von 525 fl. und im Falle einer Vorrückung mit 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie insbesondere die erlangte Befähigung zur Ausübung des Richteramtes und die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben,

bis 10. October 1867,

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Landesgerichtspräsidium einzubringen.

Laibach, am 21. September 1867.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(309—3)

Nr. 76.

Kundmachung.

Das neue Schuljahr 1868 beginnt an der neu organisirten k. k. Normal-Haupt- und Lehrerbildungsschule in Laibach mit dem heil. Geiste am 1. October.

Die neu eintretenden Schüler sind am 27., 28. und 30. September, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in der Directionskanzlei der Normal-Hauptschule anzumelden.

Bemerkt wird zugleich, daß in Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht die Parallellassen einstweilen noch fortzubestehen haben.

Laibach, den 20. September 1867.

K. k. Normal-Hauptschul-Direction.

(308—2)

Nr. 2468.

Vicitations-Kundmachung.

Die diesstädtischen Proventen und Regalien, namentlich: die Einhebung der Ausschankdaz und Fleischdaz, die Einhebung der Einfahrgebühren auf Wein und geistige Getränke, die Einhebung der Brücken- und Pflastermanth, sowie des Platz- und Standgeldes, werden im Wege einer

am 14. October 1867,

um 10 Uhr Vormittags, im diesstädtischen Rathhause abzuhaltenden Vicitation auf drei Jahre, angefangen vom 1. Jänner 1868, an den Meistbietenden in Pacht überlassen.

Jeder Vicitant hat vor Beginn der Vicitation ein Reugeld von 5000 fl. im Baaren, oder in 5percent. nach dem Wiener Börsencourse zu berechnenden Obligationen zu erlegen, welches der Ersteher zur Caution auf 10 Percent der Erstehungssumme zu ergänzen haben wird.

Den Richterstern wird das Reugeld sogleich nach geschlossener Verhandlung rückerstattet.

Schriftliche Offerte werden auch angenommen, wenn dieselben, mit vorgeschriebenem Reugelde versehen, bis 10 Uhr Früh des Vicitationsstages einlangen.

Der Ausrufungspreis für alle oben angeführten Gefälle ist auf 58.000 fl. festgesetzt.

Die näheren Bedingungen, sowie die Tarife können hieramts täglich sowie auch am Vicitations-tage eingesehen werden.

Stadtmagistrat der k. k. Freistadt Carlstadt, am 19. September 1867.

Der subst. Bürgermeister:

Obradović.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2039—1)

Nr. 4784.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahecin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der in Stein im Jahre 1867 mit Testament verstorbenen Maria Ahecin eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

2. October 1867

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1867.

(1962—1)

Nr. 16386.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kralič von Kremenca die executive Versteigerung der dem Valentin Jesih von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 222 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

12. October,

die zweite auf den

13. November,

die dritte auf den

14. December 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1867.

(2059—1)

Nr. 1844.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5ten Juni 1867, Z. 1108, wird bekannt gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die erste und zweite auf den 5ten August und 5. September 1867 angeordnete Real- und Mobilar-Feilbietung als abgehalten erklärt wurde und daß es sonach bei der dritten

auf den 5 October 1867

angeordneten Feilbietung der dem Executen Primus Golmojer von Zerovnic gehörigen Realität Urb.-Nr. 146/147 ad Herrschaft Beldes und seiner Fah:nisse sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. Juli 1867.

(1953—3)

Nr. 16468.

Uebertragung

zweiter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 18. Juni d. J., Z. 11625, kundgemacht: Es sei die zweite executive Feilbietung des Heiratsgutes der Maria Zankovič von Bresovič auf den

12. October 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. August 1867.

(1818—3)

Nr. 3443.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben des Mathias Hutter.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden die unbekanntten Erben des Mathias Hutter hiermit erinnert:

Es habe Stefan Brunsolle von Berčič durch Dr. Bresnit wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der mit Schuldschein ad 10. October 1795 und Urtheil ad 6. October 1804 an der Realität ad Grundbuch Gut Smul sub Tom. III, Fol. 229, intabulirten Forderung per 195 fl. 20 kr. Bankzettel, sub praes. 21. Juni 1867, Z. 3443, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagessatzung auf den

4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 27. Juni 1867.

(1788—3)

Nr. 3409.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobič von Beretensdorf, durch Dr. Preuz, gegen Johann Hojzdevar von Hrib bei Zerov, durch seinen Curator Mathias Bluth, wegen aus dem Vergleich vom 22. Mai 1866, Z. 5975, schuldiger 105 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Rctf.-Nr. 50b, H.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagessatzungen auf den

4. October,

4. November und

4. December 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 2ten Juli 1867.

(1937—3)

Nr. 2878.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es sind in der Executionsache des Jacob Cerne von Krainburg gegen Franz Knisiz von Unterfestnitz pto. 106 fl. 63 kr. e. s. c. zur Vornahme der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. August 1866, Z. 4228, bewilligten executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Realität die neuerlichen Tagessatzungen auf den

10. October,

9. November und

12. December 1867

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange ausgeschrieben worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Juli 1867.